



Die ML-Sicherheitszentrale in Mannheim ist eine bundesweit tätige und VdS- anerkannte Notruf- und Serviceleitstelle, die jeweils mit Partnern am Sitz ihrer Kunden kooperiert. Die Zentrale verwendet die Video-Management-Software Zelaris von Eneo.

VIDEOÜBERWACHUNG

Auf frischer Tat

Video-Management-Software für bundesweit tätige Sicherheitzentrale

Wer am Montagmorgen feststellen muss, dass am Wochenende in seinen Betrieb eingebrochen worden ist, kann mit Aufzeichnungen seiner IP-Megapixel-Überwachungskamera alleine nichts anfangen – auch wenn deren Bilder noch so scharf sind: Der Täter ist dann längst über alle Berge. Es kommt deshalb auf eine direkte Intervention an, die größere Schäden verhindert und die die Täter gleich am Tatort auf frischer Tat dingfest macht. Freilich ist es aber häufig aus Kosten- und Ressourcengründen nicht möglich, vor Ort für eine Überwachung rund um die Uhr zu sorgen – ein Dilemma, für deren Lösung die ML-Sicherheitszentrale Gesamtpaket entwickelt hat. Kern des Konzepts ist die Video-Management-Software Zelaris von Eneo, die den Empfang und die Übertragung von IP-Videosignalen unterschiedlichster Hersteller ermöglicht.

Volle Aufmerksamkeit des Personals

Die ML-Sicherheitszentrale bietet ihre Dienste als VdS- anerkannte Notruf- und Serviceleitstelle bundesweit an – dazu bedient sie sich der Kooperation mit Partnern am Kamerastandort der

Kunden. Rund um die Uhr können zentral in Mannheim ereignisgesteuerte Bilder von IP-Kameras empfangen und ausgewertet werden, nur im Bedarfsfall werden lokale Sicherheitskräfte zur Intervention alarmiert. So kann z.B. die Überwachung eines Bürogebäudes in Hamburg gleichzeitig mit der Überwachung eines Privathauses in München von Mannheim aus vorgenommen werden. Über Zelaris werden die IP-Kameras und Standorte der einzelnen Kunden unter einer Oberfläche zusammengeführt. Da das System die Einbindung von über 16.000 IP-Kamerasignalen erlaubt, sind auch der Anzahl der überwachbaren Standorte kaum Grenzen gesetzt. Die volle Aufmerksamkeit des Personals ist jederzeit gewährleistet, denn die Alarmbildübertragung erfolgt nur im definierten Ereignisfall.

Objektlagepläne

Die Mitarbeiter der Sicherheitszentrale gehen nach einer Verifikation des Alarms nach einem individuell vereinbarten Maßnahmenplan vor. So können je nach Kundenwunsch Privatpersonen, ein regionales Wach- und Sicherheitsunterneh-

men oder auch die Polizei mit der Alarmintervention betraut werden. Wird ein Dienstleister beauftragt, steht neben der Zuverlässigkeit vor allem die Schnelligkeit im Mittelpunkt der Auswahlkriterien, mit der das Sicherheitspersonal vor Ort eintreffen kann. Denn nicht immer ist eine räumliche Nähe gleichbedeutend mit einer zeitlich kurzen Entfernung. Eine wichtige Funktion des Systems ist im Alarmfall die Darstellung von Objektlageplänen oder Geo-Daten auf einem separaten Monitor, die automatisch eingeblendet werden. Somit kann das Personal der Sicherheitszentrale auf einen Blick erkennen, welche IP- Kameras wo im Gelände oder Gebäude zu einer Auslösung und Bildübertragung geführt haben. Auch der herbeigerufene Sicherheitsdienst lässt sich so punktgenau von Mannheim aus am Einsatzort führen.

Praxisbeispiel Recycling-Betrieb

Ralf Scheckenbach von der Alarm- und Sicherheitstechnik Lohrer hat jüngst als zuständiger Fachrichter ein solches Projekt für einen Recycling-Betrieb mitkonzipiert. Aus zwei Gründen schien



BU bitte nachliefern, max. 250 Zeichen

ihm die Lösung der Zentrale hier geeignet: „Zum einen sind in Zelarlis sehr viele IP-Kameraprotokolle direkt eingebunden, zum anderen sorgt die integrierte Onvif-Schnittstelle zukünftig für hohe Flexibilität – ein wichtiger Punkt, wenn man bundesweit tätig ist und wenig oder keinen Einfluss darauf hat, welche Kamertechnik am jeweiligen Standort installiert ist“, so Scheckenbach. „Desweiteren entstehen bei Zelarlis nur einmalige Kosten für die Leitstelle. Bei anderen Herstellern werden neben einem Grundbetrag weitere Kosten und Lizenzgebühren für zusätzliche Kameras, technische Erweiterungen und Software-Updates fällig. In Bezug auf den Kosten-/Nutzenaspekt war Zelarlis also die optimale Lösung.“

Zusätzliche Dienstleistungen

Da sich in der Software auch das Gebäudemanagement und Fremdsysteme über die OPC-Schnittstelle einbinden lassen, bietet die ML-Sicherheitszentrale zusätzliche Dienstleistungen an: So wird z.B. ankommenden Fahrern von LKWs außerhalb der Geschäftszeit des Kunden die Zufahrt auf das Firmengelände und die Abholung von kommissionierten Anhängern ermöglicht. Neben einer Bildübertragung baut sich auch eine Sprechverbindung in die Leitstelle auf, so dass sich die Fahrer durch entsprechende Codewörter oder Ladungs-Nummern verifizieren. Über integrierte Softbuttons und Schaltkontakte vor

Ort können dann von Mannheim aus die Toranlagen geöffnet und wieder geschlossen werden. Durch die Aufzeichnung des Vorgangs findet eine lückenlose Dokumentation statt. Somit bietet sich die Lösung der ML-Sicherheitszentrale für zahlreiche Anwendungen an, die eine Überwachung oder Dienstleistung rund um die Uhr wünschen, aber kein Personal oder keine Möglichkeiten haben, dies selbst zu realisieren.

Die ML-Sicherheitszentrale ist das ganze Jahr über rund um die Uhr besetzt. Die Anforderungen an das Personal sind weitaus höher als bei üblichen Leitstellen, da die Technik nicht allein bedient, sondern auch in das System integriert werden muss. Dabei sorgt die ML-Sicherheitszentrale nicht nur für Sicherheit. Sie ist gemäß den Richtlinien des Verbandes der Schadenversicherer (VdS) selbst bestens ausgestattet – zum Beispiel mit beschusshemmenden Gläsern, Personenschleuse, Überfall- und Notruftaster (über die im Notfall ein anderer Leitstand informiert wird) sowie einer Totmannschaltung, die die ständige Aufmerksamkeit des Personals sicherstellt.

► KONTAKT

Videor E. Hartig GmbH, Rödermark
Tel.: +49 6074 888 300
Fax: +49 6074 888 100
security@videor.com
www.videor.com